



Veröffentlicht auf *Piratenpartei Deutschland* (<http://www.piratenpartei.de>)

[Startseite](#) > [Presse](#) > Newsletter

## Newsletter 2010 No 03

Ahoi!

Willkommen zum 3. Newsletter der Piratenpartei Deutschland. Heute: ACTA from Dusk till Dawn, Mitwirkung bei AG-Rat, Kolumne: Gender und Piraten, Neues aus den Landesverbänden, dem Vorstand und den Medien. Viel Spaß beim Lesen,

deine Piratenpartei!

### **ACTA from Dusk till Dawn**

Ralph Hinterleitner lässt dich wissen, wie der aktuelle Stand bei ACTA ist – dem Titel seines Beitrags [1] wirst du schon entnehmen können, dass die Lage ernst ist.

[1] <http://www.piratenpartei.de/node/1042>

### **Mitwirkung beim AG Rat**

Jens Seipenbusch macht darauf aufmerksam, dass dein Mitwirken beim AG-Rat gebraucht wird [1].

[1] <http://www.piratenpartei.de/node/1043>

### **Kolumne: Gender und Piraten**

Elle hat sich bereit erklärt, immer mal wieder eine Kolumne für uns zu verfassen. Heute: Gender und Piraten [1].

[1] <http://www.piratenpartei.de/node/1045>

### **Neues aus den Landesverbänden**

#### **Baden-Württemberg**

In Karlsruhe hat sich der dritte Bezirksverband der Piratenmannschaft Baden-Württemberg zusammengefunden [1].

[1] <http://www.piratenpartei-bw.de/>

#### **Bayern**

Andreas Popp, der Landesverband Bayern und der Kreisverband Ingolstadt laden dich ein zum ersten piratigen Aschermittwoch am 17. Februar 2010 in Ingolstadt! In gemütlichem Ambiente bei einem schmackhaft bayrischen Bier und zünftigem Essen kannst du Piraten aus ganz Deutschland kennenlernen.

[1] <https://piratenpartei-bayern.de/blog/30-01-2010/einladung-zum-ersten-pir...>

**Berlin**

In Berlin wurde am 30. Januar gegen die Datensammelwut protestiert [1]. Außerdem trafen sich Piraten, um geschlossen eine Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses Berlin-Mitte kritisch zu begleiten [2]; denn der beschloss die Zukunft des Berliner Mauerparks. Außerdem wurde vor genau einem Monat der LiquidFeedback-Testbetrieb bei den Berliner Piraten gestartet. Jetzt gibt es Zahlen dazu, die du dir hier [3] angucken kannst

[1] <http://berlin.piratenpartei.de/index.php/2010/01/29/we-want-you-for-prot...>

[2] <http://berlin.piratenpartei.de/index.php/2010/01/24/mauerpark-is-still-o...>

[3] <http://berlin.piratenpartei.de/index.php/2010/02/03/liquidfeedback-in-za...>

**Brandenburg**

Die Brandenburger Piraten haben sich Gedanken zum Datenschutztag am 28. Januar gemacht und unterstützen den vom Chaos Computer Club vorgeschlagenen Datenbrief. Außerdem sichern sie den Prignitzer Software-Unternehmer Frank Ziggel, der ELENA boykottiert, ihre Unterstützung zu, falls ihm der Boykott Probleme eintragen sollte. All das liest du auf der Webseite [1] der Brandenburger Piraten. Wann die Politik unserer Arbeitsministerin von der Leyen sich mehr für die Belange der Bürger einsetzt statt für die Interessen der Lobbyisten, fragen die Brandenburger Piraten angesichts einer BILD-Umfrage, in der 61 Prozent der Deutschen die Hartz-IV-Regelsätze für zu niedrig halten und 2,5 Millionen Kinder in Deutschland in Armut leben.

[1] <http://www.piratenbrandenburg.de/>

**Bremen**

Auch in Bremen regt sich Widerstand gegen ELENA. Die Piraten der Hansestadt rufen zur kritischen Information über das elektronische Datensammelmonster auf [1]. Weitere Infos findest du auf der Protest-Webseite [2]. Datenschutzwüste Bremen? Nur ein Mitarbeiter des Landes Bremen kann Verstöße gegen den Datenschutz in Unternehmen kontrollieren. Das lade die Unternehmer geradezu dazu ein, am Datenschutz zu sparen, finden die Bremer Piraten [3].

[1] <http://www.bremen.piratenpartei.de/Blog/2010-1-25/elena/>

[2] <http://stopptelena.de/>

[3] <http://www.bremen.piratenpartei.de/Blog/2010-2-5/datenschutz-mit-zweierl...>

**Hamburg**

Zu einem außerordentlichen Landesparteitag am 06. Februar um 11.30 Uhr laden die Hamburger Piraten ein: Es muss ein neuer Schatzmeister gefunden werden. Vielleicht deine Chance, dich einzubringen?

[1] <http://www.piratenpartei-hamburg.de/artikel/2010-01-22/einladung-zum-8-l...>

**Hessen**

Am Samstag, den 30. Januar schlossen sich die Kreisverbände Main-Kinzig, Offenbach-Land und Darmstadt dem bundesweiten ELENA-Infotag der Piratenpartei an [1]. Die hessische Piratenpartei musste eine Pressemitteilung der FREIEN UNION [2] dementieren, in der der Eindruck erweckt wurde, eine Kooperation mit hessischen Piraten und der FREIEN UNION sei beschlossene Sache. Dem ist nicht so, wie du beim LV Hessen lesen kannst [3].

[1] <http://www.piratenpartei-hessen.de/>

[2] <http://hessen.freieunion.de/news.php?s=read&id=41%29>

[3] <http://www.piratenpartei-hessen.de/2010-02-05-gegendarstellung-zum-thema...>

**Mecklenburg-Vorpommern**

Gegen Nacktscanner und ELENA laufen derzeit zwei ePetitionen. Die Piraten in Mecklenburg-Vorpommern unterstützen diese Aktion. Lies hier [1] mehr darüber.

[1] <http://piraten-mv.de/unterst%C3%BCtzenswerte-epetitionen-des-bundestages>

**Nordrhein-Westfalen**

Am 09. Mai ist Wahlkampf in NRW. Um den Wahlkampf aktiv mitgestalten zu können, kannst du für eine gut aufgestellte technische Infrastruktur spenden. Insgesamt wurden bereits 1.352,13 EUR gespendet, benötigt werden aber 4.000 EUR. Den aktuellen Stand und alles weitere erfährst du hier [1]. Weg von einheimischen und regenerierbaren Energieträgern, zurück zur Steinkohle? Unter dem Vorwand, die Bürokratisierung verschlanken zu wollen, wurde in NRW die die Grundlage zur Förderung „einheimischer und regenerierbarer“ Energieträger abgeschafft. Das übergeht nicht nur ein Urteil des OVG Münster, sondern ermöglicht auch einen Bebauungsplan für das AKW Datteln [2].

[1] <http://wiki.piratenpartei.de/NRW-Web:News/2010-01-06 - Spendenaufruf Tec...>

[2] [http://wiki.piratenpartei.de/Landesverband\\_Nordrhein-Westfalen](http://wiki.piratenpartei.de/Landesverband_Nordrhein-Westfalen)

**Rheinland-Pfalz**

?Die Mainzer PIRATEN kritisieren die Ausweitung der Überwachung von Fahrgästen in Mainzer Stadtbussen zur Erforschung von Werbekunden vehement [1]. Mit Sensoren in den Sitzen eines Busses sowie zusätzlichen Überwachungskameras sollen die Fahrgäste und deren Verhalten laut Medienberichten [2] ausgeforscht werden, um Werbung zukünftig noch effektiver platzieren zu können. Weiter ist die Landesregierung aufgefordert, das Datenmonster ELENA im Bundesrat zu stoppen. Laut Thomas Fath hat der Schutz der Daten aller Arbeitnehmer oberste Priorität [3].

[1] <http://www.piratenpartei-rlp.de/index.php/presse/pressemitteilungen/220-...>

[2] [http://www.mvg-mainz.de/news\\_detail.html?&no\\_cache=1&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=3003&tx\\_ttnews\[backPid\]=1&cHash=ac5e96e4d1](http://www.mvg-mainz.de/news_detail.html?&no_cache=1&tx_ttnews[tt_news]=3003&tx_ttnews[backPid]=1&cHash=ac5e96e4d1)

[3] <http://www.piratenpartei-rlp.de/index.php/presse/pressemitteilungen/223-...>

**Sachsen**

Am 7. März ab 9 Uhr findet der Landesparteitag 2010 des LV Sachsen-Anhalt statt. Ein wichtiger Punkt des Parteitages wird die jährliche Neuwahl des Vorstands sein [1]. Wenn du dich vorab über die Kandidaten informieren oder jemanden nominieren möchtest, findest du hier [2] alles nötige dazu. Auch die sächsischen Piraten kritisieren Ursula von der Leyen und ihr verbales Stoppschild für Hartz IV [3].

[1] [http://wiki.piratenpartei.de/Landesverband\\_Sachsen-Anhalt/Kandidaturen V...](http://wiki.piratenpartei.de/Landesverband_Sachsen-Anhalt/Kandidaturen_V...)

[2] <http://www.piraten-lsa.de/>

[3] <http://www.piraten-sachsen.de/2010/02/03/zensursula-kommt-jetzt-das-verb...>

**Sachsen-Anhalt**

In Sachsen-Anhalt laden die Piraten zum ersten Parteitag am 07. März 2010 in Halle ein. Hier [1] kannst du mehr darüber erfahren.

[1] <http://www.piraten-lsa.de/node/160>

**Schleswig-Holstein**

Insgesamt 14.309,80 EUR fließen den Piraten SH als Abschlagszahlung nach dem Parteiengesetz zu und werden die Arbeit demnächst erleichtern. Dennoch sind die Piraten in SH stolz darauf, auch ohne diese Mittel einen spektakulären Wahlkampf

geführt zu haben [1].

[1] <http://www.piratenpartei-sh.de/pressemitteilungen-mainmenu/18-pressemit...>

### Saarland

Im Saarland äußern sich die Piraten enttäuscht über den Kauf der CD mit Daten von Steuersündern. Abgesehen von der Frage, ob die Daten gekauft werden sollen oder nicht, zeigt dieser Fall nicht nur, wie unsicher Datensammlungen im Allgemeinen sind, sondern dass sensibler mit ihnen umgegangen werden sollte [1].

[1] <http://piratenpartei-saarland.de/>

Autor: sd

### Neues aus dem Vorstand

Am 04. Februar fand die letzte Vorstandssitzung statt. Gudrun hat alles Wichtige für dich hier [1] zusammengefasst.

[1] <http://www.piratenpartei.de/node/1044>

### Neues aus den Medien:

#### Ein unmoralisches Angebot ... aber nur zu unserem Besten!

Thema Nummer eins vergangene Woche war der Kauf der Steuersünder-Daten, der ja erst mal hier und da abgelehnt wurde; darunter sogar von Volker Kauder, Vorsitzender der Unions-Fraktion, der sagte: „Diebstahl bleibt Diebstahl. Mit Dieben sollte der Staat nicht gemein machen.“ [1]. Insgesamt geht es um die Daten von 1.500 Bundesbürgern, die der Staat für 2,5 Millionen Euro kaufen könnte. Ein Rauschen ging durch die Medien: Würde der Staat zuschlagen und Illegalität damit fördern oder konsequent zu seiner eigenen Gesetzgebung stehen und sich nicht bestechen lassen? Das Angebot schien zu verlockend zu sein: Erste Stichproben ergaben, dass bei fünf konkreten Fällen Steuernachzahlungen in Höhe von jeweils 1.000.000 Euro winken.

Peter Schaar, Datenschutzbeauftragter, bringt es auf den Punkt und nennt das aktuelle Vorgehen „Datenschutz nach Kassenlage“ [2]. Auch ein Dresdner Rechtsanwalt sieht den Kauf als Hehlerei – und stellt Strafanzeige gegen die Bundeskanzlerin Angela Merkel [3].

Schäuble denkt in der Sache schon einen Schritt weiter: Das Bankgeheimnis habe „keine Zukunft mehr“, sagt er in einem Interview mit der SZ [4] über die Daten-CD. Und anstatt nun den Staat wegen Hehlerei zu verteufeln, sei es doch besser, generell „einen vernünftigen Informationsaustausch mit der Schweiz zu vereinbaren.“ Auch eine Möglichkeit: Der Staat erteilt sich selbst die Absolution und ändert die Regeln, wie es gerade zu passen hat. Das Portal antibuerokratieteam.net [5] stellt eine nicht ganz unpassende Frage: Ist die CDU nicht mit ihrem Handel(n) die eigentliche Piratenpartei? Das Portal vergleicht das Tun der CDU mit sogenannten Kaperbriefen, die einst Gang und Gäbe waren.

[1] <http://newsticker.sueddeutsche.de/list/id/925295>

[2] [http://www.bfdi.bund.de/cln\\_134/DE/Home/homepage\\_kurzmeldungen2010/Steue...](http://www.bfdi.bund.de/cln_134/DE/Home/homepage_kurzmeldungen2010/Steue...)

[3] <http://www.20min.ch/news/ausland/story/Anwalt-stellt-Strafanzeige-gegen-...>

[4] <http://www.sueddeutsche.de/politik/140/502375/text/>

[5] <http://www.antibuerokratieteam.net/2010/02/07/ist-die-cdu-die-eigentlich...>

### Freiheit ... genau das war es

Martin Woestmeyer wollte „Freiheit“, als er im zarten Alter von 18 Jahren in die FDP eintrat. Anfang Dezember 2009, 21 Jahre später, dürfen wir ihn als neues Mitglied der Piratenpartei begrüßen [1]. Sein Grund, uns beizutreten: „Freiheit“. Einige Relikte aus alter Zeit bezeugen Woestmeyers Freiheitsgedanken, wie hier [2] eine Broschüre der FDP Hamburg. Es war insbesondere SWIFT, was Woestmeyer dazu bewegt hat, den Liberalen den Rücken zu kehren.

Es nützt aber nichts, das Wort „Freiheit“ nur im Namen zu tragen, wie neueste Forsa-Umfragen deutlich machen [3]. Es ist keine Freiheit, Steuersubventionen fürs Hotelgewerbe zu schaffen – Spenden vorausgesetzt [4], sich von Krankenkassen bewerben zu lassen – kurz: Reine Klientelpolitik zu betreiben.

Johannes Vogel, Chef der Jungen Liberalen, findet Freiheit noch bei der FDP: In einem Interview mit dem Stern [5] erklärt er: „Unser Weltbild ist Freiheit und Fairness.“ Zeigt einmal mehr: Freiheit ist Definitionssache ... Das zeigt auch diese Aussage von Vogel: „Es gibt für die FDP keinen natürlichen Koalitionspartner. Sondern man entscheidet von Wahl zu Wahl und Ebene zu Ebene, mit wem es inhaltlich besser zusammenpasst.“ – klar: Mal gucken, wer die besten Chancen hat, an die Regierung zu kommen. Dieselbe Meinung hat die FDP dann auch; und entsprechend kann der politische Kuschelkurs beginnen, von dem auch im Interview die Rede ist. Auf Seite zwei versucht sich Herr Vogel übrigens in einer Einschätzung über die Piraten: „Die Piraten haben ein respektables Ergebnis bekommen, liegen aber weit unter fünf Prozent. Wir müssen jetzt dafür sorgen, dass es dabei bleibt.“ Vorrangiges Ziel sollte doch sein, Inhalte zu bringen, nicht andere Parteien klein zu halten. Na ja, vorrangiges Ziel bei der FDP dürfte sein, wenigstens das Klientel nicht auch noch zu verlieren ... Generell sollte man aber die Spendenpolitik nicht nur der FDP zuschreiben. Unter dem Titel „Love me, Spender“ veröffentlicht das Bundestagspräsidium eine Spendenstatistik [6] mit allen Geldern, die von den „etablierten“ Parteien geflossen sind – so gesehen ist die FDP tatsächlich noch relativ frei von Spenden. Ob das die Freiheit ist, von der die Liberalen heute reden?

„Freiheit“ wird auch von der SPD sehr eigen interpretiert. Der Presseanzeiger [7] berichtet von einer Datenschutzdiskussion an einer Schule, an der auch Brigitte Zypries teilnahm. Sie erklärt den Heranwachsenden, dass „der Staat aber durchaus das Recht darauf habe, die persönlichen Details seiner Bürger zu sammeln und auszuwerten. Die Daten erlaubten dem Staat eine wirkungsvollere Regierungsarbeit.“ Zypries sprach sich weiter für den Jugend-Medienschutz-Staatsvertrag der Bundesländer (JMStV) [8] aus und erklärt, wie böse Streaming-Clients sind. „Den hierfür notwendigen technischen Prozess und den daraus resultierenden rechtlichen Sachverhalt konnte sie auf Nachfrage allerdings nicht erklären.“, schreibt der Presseanzeiger weiter. Aufklärung geht anders. Wenn schon jemand vor dem Streaming urheberrechtlich geschützter Werke warnt, wäre es das Mindeste, über die Folgen und Hintergründe aufklären zu können. Aber die Freiheit, darauf zu verzichten, nimmt sich die SPD ...

[1] <http://twitter.com/MannVomTheater/status/6298197756>

[2] <http://freiheit.fdp-hh.de/Portals/GF/pdf/gf04-05.pdf>

[3] <http://de.reuters.com/article/domesticNews/idDEBEE60Q06320100127>

[4] <http://www.sueddeutsche.de/politik/195/500460/text/>

[5] <http://www.stern.de/politik/deutschland/streitgesprach-agen-versus-vog...>

[6] <http://filesocial.eu.s3.amazonaws.com/7bi3s60/7b003908846c5e0f2e9f458726...>

[7] <http://www.presseanzeiger.de/meldungen/gesellschaft-kultur/320062.php>

[8] <http://blog.odem.org/2010/01/12/Arbeitsentwurf-JMStV--Stand-2009-12-07.pdf>

### Ein bisschen Real-Satire ...

... hat noch nie geschadet. Sehen wir auch so, deshalb danken wir den

Sozialdemokraten für diesen Beitrag [1], in dem sie schreiben, dass sie „zu den ersten unter den e-Demokratie-Pionieren“ gehören. SPD 2.0?

Auch zum Thema Urheberrechte gibt es etwas, was unser aller Verwunderung auslösen dürfte: Oettingers Video, in dem er mit ausgezeichneten Englischkenntnissen punktet, ging die letzten Wochen wie ein Fegefeuer durch die Tiefen des World Wide Web. Mittlerweile liest du, wenn du versuchst, das Video aufzurufen: „Dieses Video ist aufgrund des Urheberrechtsanspruchs von Center On Capitalism and Society nicht mehr verfügbar.“ netzpolitik.org [2] stellt nun die interessante Frage, was eine US-Organisation mit dem Urheberrecht an Oettingers Rede zu tun hat.

Es gibt allerdings auch Real-Satire, die schädlich sein kann: Wie die Tatsache, dass ein IT-Kenner wie Innenminister de Maizière seine Staatssekretärin Rogall-Grothe zur offiziellen IT-Beauftragten des Bundes macht [3]. Rogall-Grothe ist damit „Bundes-CIO“ geworden und kümmert sich aktuell um den elektronischen Personalausweis oder die DE-Mail. Und das, obwohl sie in ihrer Vergangenheit nie mit IT-Themen in Berührung kam. Würde man einen überzeugten Vegetarier in eine Metzgerei setzen, hätte das wohl denselben Effekt.

[1] <http://www.vorwaerts.de/blogs/wie-kann-eine-politische-bewegung-noch-eff...>

[2] <http://www.netzpolitik.org/2010/oettinger-scheitert-am-urheberrecht/>

[3] <http://www.taz.de/1/netz/netzpolitik/artikel/1/eine-juristin-fuer-alle-f...>

### **Vorratsdatenspeicherung? Pffff ...**

Schweden setzt bis heute keine Vorratsdatenspeicherung um – und stellt sich nun auch gegen das Urteil, dass das EU-Gericht in Luxemburg durch einen Antrag der EU-Kommission durchgeboxt hat. Es werde keinen Gesetzesentwurf zur Vorratsdatenspeicherung geben, erklärt Beatrice Ask, ihres Zeichens Justizministerin. Vorratsdatenspeicherung verletze die Menschenrechte, beschreibt die TAZ [1] die Aussage von Ask weiter. Die Folge der Verweigerung dieser und weiterer Regelungen: Aufgrund der in der Öffentlichkeit stark diskutierten Themen konnte die Piratenpartei Schweden zwei Sitze im EU-Parlament ergattern. Öffentliche Aufklärung hat die Problematik sichtbar gemacht – die Schweden gehen hier mit großem Vorbild voran! Die TAZ beschreibt, warum die schwedische Regierung nicht zuletzt vor der Piratenpartei zittert: „Im September sind in Schweden Parlamentswahlen und die Regierung wird sich daher hüten, vorher noch eine Debatte über Vorratsdatenspeicherung vom Zaun zu brechen. Die Piratenpartei könnte in diesem Fall nämlich eine realistische Chance haben, die Vier-Prozent-Sperrklausel zu überspringen.“ Lassen wir die unrühmlichen Motive einmal außer Acht: Es geht um die Inhalte! Und die sind lobenswert.

[1] <http://taz.de/1/politik/schwerpunkt-ueberwachung/artikel/1/trotzige-schw...>

### **Schockierende Statistiken**

Die Zeit hat in der Serie „Wissen in Bildern“ eine Grafik veröffentlicht [1], die als „Vergleich der Etatposten mit märchenhaften Vermögen oder mit knappen Spendengeldern“ zu verstehen ist, wie die Zeit schreibt [2].

[1] <http://zelos.zeit.de/wissen/2010-02/34-infografik-2-finanzkrise.pdf>

[2] <http://www.zeit.de/politik/2010-02/infografik-milliarden>

### **Parteiinterne Pressemitteilungen:**

#### **Veröffentlichung des Manifests der kulturellen Allmende**

Letzte Woche wurde im Rahmen des von der Europäischen Union unterstützten

Forschungsnetzwerkes Communia das "Manifest der kulturellen Allmende" (Public Domain Manifesto) veröffentlicht. Die Piratenpartei Deutschland möchte dieses wichtige Dokument unterstützen und hat es daher mitgezeichnet [1].

[1] <http://www.piratenpartei.de/Pressemitteilung-100201-Veroeffentlichung-de...>

### **Schwedische Junge Piraten erhalten 200.000 Euro staatliche Förderung**

Die Jungen Piraten Deutschland (JuPis) gratulieren dem schwedischen Pendant Ung Pirat zur staatlichen Anerkennung und der Förderung durch die Regierung [1].

[1] <http://www.piratenpartei.de/10-01-26-Schwedische-Junge-Piraten-erhalten-...>

### **Keine Stimme für das SWIFT-Abkommen!**

Am 9. und 10. Februar findet im Europäischen Parlament die Abstimmung über das umstrittene SWIFT-Abkommen statt, welches die Überlassung europäischer Bankdaten an die USA regeln soll. Die Piratenpartei Deutschland fordert alle Fraktionen des Parlaments auf, von ihren Mandaten Gebrauch zu machen und gegen den Vertrag zu stimmen.

<http://web.piratenpartei.de/Pressemitteilung-100208-Keine-Stimme-fuer-da...>

### **Piratenpartei gegen den Kauf der Steuerdaten-CD**

Aktuell wird in der Regierung darüber diskutiert, eine CD mit persönlichen Kontodaten gegen Geld zu erwerben, die möglicherweise Hinweise auf Steuerhinterziehungen in Millionenhöhe offenlegt. Mittlerweile haben sich sowohl die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel als auch der Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble für den Erwerb der Daten ausgesprochen.

<http://web.piratenpartei.de/Pressemitteilung-100205-Piratenpartei-gegen-...>

### **Selbsterstörung der Deutschen Bahn im Güterverkehr**

Die Piratenpartei Deutschland fordert ein Ende der zunehmenden Selbsterstörung der Deutschen Bahn. Nach dem Berliner S-Bahn-Debakel ist nun auch der Eisenbahn-Fernverkehr betroffen. Zum vierten Mal innerhalb kurzer Zeit ist jetzt ein Güterzug auf einer Personen-Fernverkehrsstrecke entgleist.

<http://web.piratenpartei.de/Pressemitteilung-100202-Selbsterstoerung-de...>

### **Piratenpartei erhält Parteienfinanzierung**

Die Piratenpartei Deutschland hat ihre Parteienfinanzierung fürs aktuelle Jahr erhalten.

<http://web.piratenpartei.de/10-02-02-Piratenpartei-erhaelt-Parteienfinan...>

Autor: nc

### **Impressum**

Dienstanbieter dieser Seite ist die Piratenpartei Deutschland vertreten durch den

Vorsitzenden Jens Seipenbusch.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV ist  
Jens Seipenbusch.

Ladungsfähige Anschrift gemäß TMG

Piratenpartei Deutschland

Pflugstraße 9a  
10115 Berlin  
Email: [js \(at\) piratenpartei.de](mailto:js@piratenpartei.de)

Geschäftsstelle  
Piratenpartei Deutschland  
Pflugstraße 9a  
10115 Berlin  
Fax: 030/27596805  
E-Mail: [geschaeftsstelle \(at\) piratenpartei.de](mailto:geschaeftsstelle@piratenpartei.de)

Haftungshinweis: Im Rahmen unseres Dienstes werden auch Links zu Internetinhalten anderer Anbieter bereitgestellt. Auf den Inhalt dieser Seiten haben wir keinen Einfluss; für den Inhalt ist ausschließlich der Betreiber der anderen Website verantwortlich. Trotz der Überprüfung der Inhalte im gesetzlich gebotenen Rahmen müssen wir daher jede Verantwortung für den Inhalt dieser Links bzw. der verlinkten Seite ablehnen.

**Autoren:**

Newsletter: Bianca Ziegler (bz) (Ausnahmen gekennzeichnet)  
Einzelne Beiträge: Silke Dürrhauer (sd), Nicole Celikkesen (nc), Gudrun Habersetzer (gh), Elle Mudkips (em)

Quelle (ausgedruckt am *9 Feb 2010 - 22:34*): <http://www.piratenpartei.de/newsletter>





Veröffentlicht auf *Piratenpartei Deutschland* (<http://www.piratenpartei.de>)

[Startseite](#) > Piraten und Gender

## Piraten und Gender

Ich hatte neulich ein sehr interessantes Gespräch mit zwei Damen vom Chaos Computer Club in Düsseldorf. Diese sprachen über das Thema Gender und Piraten. Genau mein Lieblings-Hassthema. Da ich gerade den Raum betrat, rief man mir zu, dass ich mich doch bitte einklinken sollte. Dies tat ich gerne.

Besonders bemerkenswert an diesem Gespräch war die Info, dass die CCC-Damen die Ladies der Piratenpartei, ja die Partei selbst, ob ihrer Einstellung gegenüber Genderthemen bewunderten. Sie stellten fest, dass es in piratigen Gefilden wirklich keinen Bedarf für einen Genderdiskurs gibt. So sieht es für mich auch aus. Bisher habe ich in der Partei beobachten können, dass eine Quotierung überflüssig ist. Es gibt bislang natürlich viel zu wenige Piratendamen, jedoch werden die Damen, die sich engagieren, auch belohnt. Der Output zählt nämlich, und nicht das Geschlecht. Besonders bemerkenswert ist das ebenfalls vorhandene Bewusstsein für ein geschlechtlich ausgeglichenes Bild nach außen, trotz des Damenmangels in der Partei. Die ältere der beiden CCC-Damen, eine sehr sympathische Open Office-Entwicklerin, meinte jedoch, dass wir Piratenladies uns für die Öffentlichkeit doch bitte mehr in den Vordergrund spielen sollten, damit die Gender-lastigen Lager wie etwa die EMMA endlich aufhören würden, die Piraten fälschlicherweise als Männerpartei zu bezeichnen. Der letzte Parteitag in NRW zeigte deutlich, dass wir Damen uns nicht sehr bemühen müssen, uns zu produzieren. Unsere Parteifreunde männlichen Geschlechts haben mit großer Freude eine Lehrerin zum ersten Vorstand gewählt. Der zweite Posten ging dann an einen sehr engagierten männlichen Piraten. Prima quotiert, ohne zu quotieren. Es ist daher eine Wohltat, eine Frau in der Piratenpartei zu sein, ganz abgesehen von den vielen quirligen und klugen Persönlichkeiten, denen man auf diesem Wege täglich begegnet.

Andererseits hat mein letzter Urlaub im Bergland gezeigt, dass meine Parteiwelt und das Leben in der urbanen Umgebung jedoch angenehme Inseln sind. Es gibt immer noch genügend Gegenden, in denen das Frausein nicht gerade einfach gemacht wird. Immer noch werden Frauen nicht in einige Schützenvereine aufgenommen. Wenn eine dies gerne tun würde und mit dem Antidiskriminierungsgesetz ankäme, wäre sie in ihrer Gemeinde direkt unten durch. Dies ist nur ein trivialeres Beispiel für den immer noch lebendigen Sexismus in unserer eigentlich recht aufgeklärten Welt. Ich will sicherlich nicht in einen Schützenverein eintreten, hie und da werden Frauen doch akzeptiert, aber jeder Mensch an jedem Ort hat das Recht, sich so auszuleben, wie es ihm gut dünkt. Soweit sollten wir nun im 21. Jahrhundert doch bitte sein. Genauso sollten durch massive Eigeninitiative von Frauen gläserne Decken im Berufsleben zerbrochen und Vorurteile gegenüber dem anderen Geschlecht abgebaut werden. Dies gilt im Übrigen für Damen und Herren. In meinen Ohren ist jeder männerfeindliche Spruch genauso schmerzhaft wie die bauchschmerzigen, misogynen Zoten mancher

Kerle.

Ich denke, es ist eine Frage der Zeit, sich als Mensch wahrzunehmen und nicht als Opfer eines genitalen Zustands. Es gibt mittlerweile einen allgemeinen Konsens gegenüber dem Rassismus, dass dieser schlecht ist. Daher ist es sicherlich nicht allzu schwer, auch endlich den Sexismus ad Acta zu legen. Unterschiede sind Unterschiede. Ob mit oder ohne Hinzunahme von Political Correctness in Form von Genderpolitik.

Die Piratenpartei hat hier mit ihrer Post-Gender-Einstellung eindeutig die Nase vorn. Nutzen wir diese vorzügliche Stellung und machen was draus, anstatt uns über externe Kritik den Kopf zu zerbrechen. Denn je mehr wir uns mit uns selbst beschäftigen, desto weniger echte Politik wird gemacht.

Und was die Damen vom CCC betrifft: Eine der beiden ist mittlerweile den Piraten beigetreten.

Autor: em

**Quelle (ausgedruckt am 9 Feb 2010 - 22:18):** <http://www.piratenpartei.de/node/1045>



Veröffentlicht auf *Piratenpartei Deutschland* (<http://www.piratenpartei.de>)

[Startseite](#) > Neues aus dem Vorstand

## Neues aus dem Vorstand

### Berichte aus den AGs

AG Bildung: Innerhalb der Diskussion auf der Mailingliste ist es zu Problemen gekommen (Diskussionskultur, Streit), sodass folgende Vorschläge für alle AGs gemacht wurden:

Moderatoren für MLs

Nutzungsregeln / Disclaimer für MLs

### Koordinatorenkonferenz

Aus der Koordinatorenkonferenz hat sich der Vorstand herausgehalten und auch keinerlei Werbung für diese Positionen gemacht. Die Koordinatorenkonferenz wird zunächst Vertreter für die Kommission wählen. Die Legitimation der Kommission soll in der nächsten BuVo Sitzung erfolgen.

### Angelegenheiten des Schatzmeisters

Michael Ebners Werkvertrag wird nicht verlängert, er arbeitet jedoch ehrenamtlich weiter (mit geringerem Zeitkontingent).

Eine Ausschreibung für eine Mitgliederverwaltungssoftware kannst du hier [1] einsehen.

### AG Rat

Das Thema "Festlegung der Regeln für AG Gründungen" ist weiterhin strittig und wird weiter diskutiert.

### Organisatorisches

Anträge an den Vorstand sollen zukünftig über eine eigene Sub-Seite der Vorstandssitzung im Wiki erfolgen. Die Einreichungsfrist läuft bis jeweils 6:00 Uhr des Sitzungstages.

### Bundesparteitag

Die Einladungen dazu werden vorbereitet, siehe Wiki-Seite [2].

Die nächste BuVo Sitzung wird am 18.02.2010 stattfinden.

[1] [http://wiki.piratenpartei.de/Bundesgesch%C3%A4ftsstelle/Ausschreibung\\_Mi...](http://wiki.piratenpartei.de/Bundesgesch%C3%A4ftsstelle/Ausschreibung_Mi...)

[2] [http://wiki.piratenpartei.de/Bundesparteitag\\_2010.1/Tagesordnung](http://wiki.piratenpartei.de/Bundesparteitag_2010.1/Tagesordnung)

Autor: gh

Quelle (ausgedruckt am 9 Feb 2010 - 22:18): <http://www.piratenpartei.de/node/1044>



Veröffentlicht auf *Piratenpartei Deutschland* (<http://www.piratenpartei.de>)

[Startseite](#) > Mitwirkung beim AG-Rat

## Mitwirkung beim AG-Rat

Liebe Piraten,

hiermit möchte der Bundesvorstand weitere Kandidaten suchen und allen die Möglichkeit geben, sich für die in Kürze zu benennende Kommission in Nachfolge des bisherigen AG-Rats zu bewerben bzw. aufstellen zu lassen.

Zum Hintergrund:

Der Bundesvorstand hatte am 20.8.2009 erste Regeln für AGs beschlossen.

[1,2]

Die Umsetzung dieser Regeln, die primär eine Bestandsaufnahme darstellt, wurde dann dem AG-Rat übertragen. Als Mitglieder des AG-Rats sind nach einer von der AG Verwaltung begleiteten kurzen Wahl (im Wiki) [3] am 10.9.2009 für vorerst 4 Monate die Piraten

Daniel Flachshaar, LV Thüringen

Olaf Clausing, LV Bremen

Roland Heine, LV Berlin

Arvid Doerwald, LV Hessen

Hartmut Giessler, LV Bayern

beauftragt worden.

In der jetzt anstehenden Nachfolge des ersten AG-Rats soll gemäß Beschluss vom 21.1.2010 [4] eine Kommission eingesetzt werden, die konkret mindestens folgende Aufgaben erfüllen soll:

Feststellung der bestehenden Bundes-AGs und Einbindung in bestehende / zu erstellende Vorlagen zur besseren Übersicht

Feststellung der Koordinatoren und wiederum Einbindung in bestehende / zu erstellende Vorlagen

3. Auflistung der Ziele und Themen der AGs und Einbindung in bestehende / zu erstellende Vorlagen

Feststellung des Aktivitätslevels (in Gründung, gegründet, aktiv, stillgelegt)

Erstellung eines Berichts über bestehende AGs und ihre Tätigkeit für BPT und Koordinatorenkonferenz

Der (alte) AG-Rat und einige der AG-Koordinatoren werden für diese Kommission von sich aus Kandidaten nominieren bzw. vorschlagen. Zusätzlich wird über diese Mail, per Newsletter und über die Landesvorstände auch regional nach weiteren Interessierten gesucht. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass es aus der Partei bei der ersten Wahl einige Kritik gab, dass man nicht ausreichend informiert war über die Gelegenheit und die Fristen dieser Kandidaturphase.

Wer also daran interessiert ist, hier mitzuwirken, kann entweder mir oder der Geschäftsstelle direkt mailen oder sich auf der Wiki-Seite der nächsten Sitzung unter den Interessenten eintragen [5]. Dies ist bis zum 12.2.2010 (!) möglich.

An die Landes- und Regionalvorstände geht die Bitte, dies den Mitgliedern in ihrem Bereich kundzutun.

Beste Grüße,

Jens

--

Jens Seipenbusch  
Vorsitzender  
Piratenpartei Deutschland  
E-Mail: js (at) piratenpartei.de

- [1] <http://wiki.piratenpartei.de/2009-08-20> - Vorstandssitzung
- [2] <http://wiki.piratenpartei.de/Bundesvorstand/Regelungen>
- [3] [http://wiki.piratenpartei.de/AG\\_Verwaltungstechnisches/Arbeitsgruppen/AG...](http://wiki.piratenpartei.de/AG_Verwaltungstechnisches/Arbeitsgruppen/AG...)
- [4] <http://wiki.piratenpartei.de/2010-01-21> - Vorstandssitzung#Neuwahl AG Rat
- [5] <http://wiki.piratenpartei.de/2010-02-18> - Vorstandssitzung#Interessierte...

Quelle (ausgedruckt am *9 Feb 2010 - 22:16*): <http://www.piratenpartei.de/node/1043>



Veröffentlicht auf *Piratenpartei Deutschland* (<http://www.piratenpartei.de>)

[Startseite](#) > ACTA from Dusk till Dawn

## ACTA from Dusk till Dawn

Vampire vernebeln die Sinne ihrer Opfer, auf die sie in düsteren Gemäuern lauern. Aus den Filmen von Robert Rodriguez und John Carpenter wissen wir von den Umtrieben dieser lichtscheuen Wesen in und an der Grenze zu Mexiko.

Ebenfalls in Mexiko trafen sich vergangene Woche Regierungsvertreter und Copyright-Lobbyisten zur siebten und bislang längsten Runde [1] der Verhandlungen über das Anti-Counterfeiting Trade Agreement (ACTA). Anders als sein Name vermuten lässt, behandelt dieses Handelsabkommen so gut wie keine Schutzmaßnahmen gegen Produktfälschung. Vielmehr soll unter diesem Deckmantel ein Instrument zur Verfolgung und Bestrafung von Filesharern geschaffen werden. Seit den ersten Verhandlungen vor vier Jahren untersteht das Vertragswerk strengster Geheimhaltung und in den USA sogar der nationalen Sicherheit. So verwundert es nicht, dass zu den Gesprächen in Mexiko bis jetzt nur eine nichtssagende Erklärung aus Ottawa veröffentlicht wurde, die kaum mehr als eine Bestätigung der Agenda enthält [2]: Man sprach über Grenzschutzmaßnahmen und die Durchsetzung von Rechten in der digitalen Umgebung.

Charlie Angus, Abgeordneter des House of Commons in Kanada, bringt auf den Punkt, welche haarsträubende Forderungen sich hinter diesen Worthülsen verbergen [3]: ACTA hat das Potenzial, das Verhalten normaler Bürger zu kriminalisieren und Forschung und digitale Innovation zu behindern. Es verpflichtet Provider zur Spionage an ihren Kunden und zur Weitergabe von Nutzungsinformationen an Rechteinhaber. An Grenzen und Flughäfen ermöglicht es die Beschlagnahmung von Medienplayern und Laptops, damit sie auf unerlaubt kopiertes Material untersucht werden können.

Gesetzgeber suchen einen Ausgleich zwischen dem Schutz von Marken- und Urheberrechten auf der einen und den Interessen von Nutzern auf der anderen Seite. Eine Verschiebung dieses Gleichgewichts durch drakonische Strafen und die rigorose Auslegung von Gesetzen ohne Ausnahmeregelungen für Forschung, Lehre und private Nutzung führen zu einer dümmen, unfreien Gesellschaft. Wer hat nicht schon mal einen bemerkenswerten Zeitungsartikel entgegen den Nutzungsbedingungen per E-Mail weitergeleitet? Welche Dissertation kommt ohne Zitate aus? Wir wären genötigt auf bestimmte Informationen als Grundlage für unsere Entscheidungen zu verzichten.

ACTA wird vorangetrieben durch Verbände wie der International Intellectual Property Alliance (IIPA) [4], einer einflussreichen Dachorganisation von Verwertungsgesellschaften in den USA. Geheimhaltung, Verschllossenheit und Sprachspiele dienen dieser Lobby bei der Durchsetzung dreistester Forderungen, denen keine demokratisch gewählte Regierung nachgeben würde. Gelingt es, die Verhandlungen ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen, werden die Verantwortlichen dahin schmelzen wie Vampire in der Sonne.

Die Bürgerrechtsbewegung OpenACTA will eine breitenwirksame öffentliche und offene Diskussion zu diesem geplanten Abkommen und die Publizierung aller verhandelten Texte und Inhalte erwirken. Sie lädt Aktivisten und Interessenten zu einem Koordinationstreffen und zum Meinungsaustausch nach Wilhelmshaven ein. Der Termin wird mittels Doodle-Umfrage ermittelt. [5].

Auch bei unseren südlichen Nachbarn regt sich Widerstand. So plant die Piratenpartei Schweiz mit [www.stopp-acta.info](http://www.stopp-acta.info) ein Aufklärungsportal für Bürger und eine Koordinierungsstelle für Aktivisten. Unter der Federführung Stefan Degens, der sich auch für das neue Design der PPS verantwortlich zeichnet, entsteht eine Plattform, auf der User ihre Aktionen gegen Acta als Inspiration vorstellen können. Eine digitale Unterschriftensammlung, die dem Parlament übergeben werden soll, rundet das Angebot ab. Interessierte erhalten einen ersten Vorgeschmack auf die Kampagne [6]. Die erste Version von [stopp-acta.info](http://stopp-acta.info) wird am 11. Februar veröffentlicht.

[1] <http://piraten.in/4xc>

[2] <http://www.michaelgeist.ca/content/view/4743/196/>

[3] <http://www.youtube.com/watch?v=PFjOS1aHnBQ>

[4] <http://www.iipa.com/aboutiipa.html>

[5] <http://openacta.eu/?p=18>

[6] <http://piraten.in/4xf>

-- von [dachl.info](http://dachl.info) & [OpenACTA.eu](http://OpenACTA.eu)

Autor: Ralph Hinterleitner

Quelle (ausgedruckt am **9 Feb 2010 - 22:14**): <http://www.piratenpartei.de/node/1042>